Zitationshinweis

Stegmaier, P.: „Digitale Erfolgsprojekte made in NRW“, in „Monitor Versorgungsforschung“ (02/23), S. 34. http://doi.org/10.24945/MVF.02.23.1866-0533.2494

Whitepaper der Initiative „Leuchtturm Digitale.Medizin.NRW“ des Clusters Medizin.NRW

Digitale Erfolgsprojekte made in NRW

„Digitale Medizin in NRW – Best Practice für Translation“ nennt die Initiative „Leuchtturm Digitale.Medizin.NRW“ des Clusters Medizin.NRW sein aktuelles Whitepaper, an dessen Erstellung eine Kerngruppe des Leuchtturms beteiligt war. Das Paper soll einen Überblick der Digitalen Medizin im Bundesland Nordrhein-Westfalen geben, aber ebenso die damit verbundenen Herausforderungen benennen und aufzeigen, wie sich innovative Projekte aus NRW diesen Herausforderungen stellen.

>> „Die Forschung zur innovativen Medizin entwickelt neue und bessere Technologien und Verfahren zur Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation. Um dies zu erreichen, arbeiten viele unterschiedliche Akteur:innen der Spitzenforschung aus Wissenschaft und Wirtschaft in NRW an innovativen Lösungen und Konzepten.“ Das schreibt Dr. Patrick Guidato in seinem Vorwort. Er ist Manager des Clusters „Medizin.NRW“, das im Auftrag der Landesregierung Nordrhein-Westfalen vom DLR als Projektträger die Geschäftsstelle Medizin.NRW betreibt. Das Cluster wird finanziert aus Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW) sowie aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Ein mit Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und dem Gesundheitswesen besetzter Fachbeirat begleitet die Arbeit des Clusters, ihm gehören unter anderem Dr. Anke Diehl, Chief Transformation Officer und Leiterin der Stabsstelle Digitale Transformation der Universitätsmedizin Essen, sowie Dr. Ursula Marschall von der Barmer an. Vorsitzende des Fachbeirats ist Prof. Dr. Nicole Eter, Augenärztin und Direktorin der Augenklinik am Universitätsklinikum Münster.

Das Cluster soll die Zusammenarbeit im Bundesland unterstützen, indem es als zentrale Kompetenzplattform für strategische Partnerschaften in der innovativen Medizin agiert. Speziell für die Digitale Medizin, die als zentrales Handlungsfeld der innovativen Medizin in NRW angesehen wird, wurde darüber hinaus im Jahr 2021 der „Leuchtturm Digitale.Medizin.NRW“ ins Leben gerufen. Guidato: „Digitale.Medizin.NRW bietet ein gemeinsames Dach für strategische Themen, den Ausgangspunkt für Positionspapiere und Whitepaper und das Gerüst für gemeinsame Veranstaltungen und Projekte.“ Im Whitepaper beleuchtet eine Reihe von Autor:innen – von Prof. Dr. Britta Böckmann (Fachhochschule Dortmund) bis Dr. Uso Walter (mynoise GmbH) – verschiedene Facetten der Digitalisierung, alle mit Regionalbezug zu NRW. So etwa das Autorenduo Dr. Peter Ihle und Dr. Ingrid Schubert, die in ihrem Beitrag die „Nutzung von Routinedaten der GKV für die Forschung“ thematisieren. Nach einer allgemeinen Einführung zu Abrechnungsdaten und deren Datenstruktur (s. Abb.) gehen sie detailliert auf ein ihrer Ansicht nach „Erfolgsprojekt aus NRW“ ein: CORE-DAT. Das Vorhaben sei als „interdisziplinäres, lernendes Netzwerk für eine bessere Versorgung von Patient:innen in Köln“ konzipiert worden und habe zum Ziel, „Köln zu einer Modellregion für die Verbesserung der medizinischen und sozialen Versorgung in Deutschland“ auszubauen. <<

von: MVF-Chefredakteur Peter Stegmaier

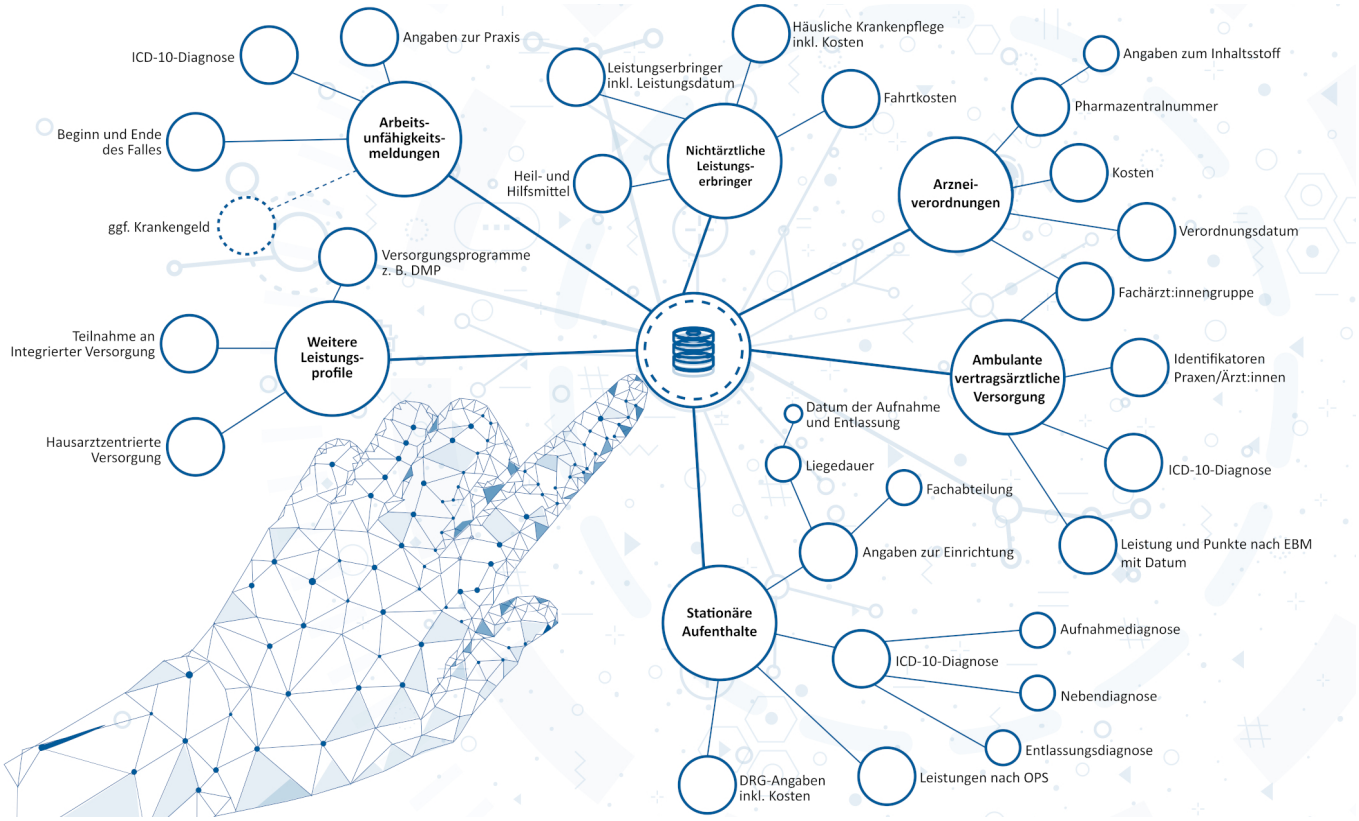


Abb. 1: Besonders relevante Routinedatenprofile aus Beitrag Dr. Peter Ihle und Dr. Ingrid Schubert („Nutzung von Routinedaten der GKV für die Forschung“). Quelle: Whitepaper der Initiative „Leuchtturm Digitale.Medizin.NRW“ des Clusters Medizin.NRW.